

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Ru 97

(bleibt frei)

Ky 68

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Köritz

Kreis: Kürtz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
↓ Ruppín. ↑

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

| | |
|--------------------------------|--|
| bei Hauptwörtern | bei Tätigkeitswörtern |
| a) das grammatische Geschlecht | a) die Nennform (Infinitiv) |
| b) die Mehrzahlform | b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit |
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Frau Bellin

Vorname Mina

Wann geboren 1889

Beruf Hausfrau

Anschrift Köritz, Dorfstr. 2

Aufgezeichnet Juli 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Kaufmann

Vorname Harry

Geburtsort Eberswalde

Wann geboren 30. 1. 1924

Beruf Schulbauwärter

Seit wann im Ort 1948 (Januar.)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ca 1800

im Jahre 1949 ca 2900

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Belitzke Plau - Meipursche Plau

Siedlungen Kolonie Schönfeld

Sonstiges Bez. der Feldmarken:
Märchen, Lake, Karkaten

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben |
|--|---|
| 1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze | a) <u>de Pipmiere</u> (fem.) b) <u>W.O.</u> |
| 2. der Bienenschwarm | <u>de Beuenschwarm</u> (mask.) |
| 3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung) | <u>de Beuenkorb</u> (mask.) |
| 4. das Bienenhaus | <u>det Beuenhaus</u> |
| 5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen | / |
| 6. der Regenwurm | <u>de Pinnade</u> (fem.) |
| 7. Rätsel vom Regenwurm | |
| 8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch | a) } b) } <u>de Flöpper</u> (maskul.) |
| 9. Jugendform des Frosches | <u>de Kaulquapp</u> |
| 10. die Kröte | <u>wi 86</u> |
| 11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie? | <u>- Schlange</u> |
| 12. die Bachstelze (Motacilla) | <u>- Bachstelze</u> |
| 13. der Storch klappert laut | <u>de Knapper klapper laut.</u> |
| 14. Reime vom Storch | - |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben |
|---|---|
| 15. die Schlüsselblume (Primula veris) | <u>Schlüsselblume</u> |
| 16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum) | <u>Schnittlauch</u> |
| 17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch) | <u>Kätzchen</u> |
| 18. der Flieder (Syringa vulgaris) | <u>Fleja</u> (maskul.) |
| 19. der Holunder (Sambucus nigra) | <u>Krüfleja</u> (Krü = Jus) (maskul.) Feminin- 60 |
| 20. Tee von der Holunderblüte | <u>Flejatee</u> (maskul.) |
| 21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense) | <u>Kattenstert</u> (Kattenschwanz) (maskul.) |
| 22. der Klee (Trifolium) | <u>Kleiwert</u> (maskul.) |
| 23. die Quecke (Triticum repens) | <u>Pecke</u> (femin.) |
| 24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe | a) <u>Fichte</u> (femin.) b) <u>Kurelu</u> (mehrere als Waldbestand) (femin.) |
| 25. die Erle (Alnus) | <u>Else</u> (femin.) |
| 26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde | a) <u>Erdbeer</u> b) <u>W.O.</u> |
| 27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus) | <u>Kotäken</u> (Ko = Kuch ; Käken = Fap, Feket) |
| 28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius) | <u>Pfefferling</u> |
| 29. die Seerose a) weiße b) gelbe | a) <u>Seerose.</u> b) <u>Seerose</u> (wenig bekannt) |
| 30. die Salweide (Salix caprea) | <u>"Wäden"</u> allgemein für Weiden bekannte Pfl. <u>Korbweide</u> (Korbpatritation) <u>"Korwäden"</u> <u>-NEUKO-</u> |

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (Übersetzung) |
|---|---|
| 31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen) | Jure <u>Kleene</u> is ja so <u>mäcklig</u> in <u>Essen</u> |
| 32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen | Di <u>Abwaschwann</u> is voll bis <u>behen</u> mit <u>gelben Erben</u> . |
| 33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht | Di <u>Flasche</u> sind <u>leer</u> und di <u>kleene Fässer</u> sind <u>alle zusammen</u> <u>spate</u> . |
| 34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen | Di <u>Mädchen</u> <u>stricken</u> , di <u>Jungen</u> <u>lernen</u> |
| 35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche | De <u>Pastor</u> wohnt <u>bi</u> de <u>Kirche</u> |
| 36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten) | Schau <u>nur</u> di <u>Libelle</u> da <u>hinten</u> am <u>Tümpel</u> <u>zwischen</u> di <u>Rohrkolben</u> . |
| 37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt | Unsere <u>Großmutter</u> hat den <u>Korb</u> <u>voll</u> <u>Pilze</u> im <u>Walde</u> <u>gesammelt</u> . |
| 38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl) | Zu <u>Fastnacht</u> <u>gab</u> es <u>Pfannkuchen</u> und <u>am</u> <u>Gründonnerstag</u> <u>wirket</u> <u>Brot</u> . |
| 39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen | Steck <u>eine</u> <u>bestrichene</u> <u>Brotschnitte</u> <u>ein</u> , und <u>eilt</u> <u>Euch</u> <u>ein</u> <u>bißchen</u> . |
| 40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt | Der <u>Maulwurf</u> hat <u>draußen</u> in <u>den</u> <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u> . |
| 41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen | Di <u>Zwiebeln</u> <u>liegen</u> <u>im</u> <u>Dachwinkel</u> und <u>sollen</u> <u>trocknen</u> |

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Tauwerk = Reefe.
 mähen = auster.
 Wortfamilie: Brust. (Mahl).
 Auspredigt.